

Regel aus sehr kleinen dunklen Punkten entspringen. Tarsen weißlich, 2. Glied der Hintertarsen etwa doppelt so lang wie das 1. und kaum länger als das 3. (Fig. 8). Klauen (Fig. 9) sehr schlank, gleichmäßig gekrümmt, Haftläppchen nicht zu erkennen.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 10) kegelförmig, lang behaart. Rechter Paramer (Fig. 11) dreieckig, mit sehr kleiner Hypophysis. Linker Paramer (Fig. 12) dick, kopfförmig, Hypophysis schräg aufwärts gerichtet, Sinneshöcker mit sehr kurzem, abgerundetem Fortsatz. Vesica des Penis (Fig. 13) S-förmig gekrümmt, schlank, distal mit 2 kräftigen Chitinspitzen; sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Spitzenteil der Theca (Fig. 14) gleichmäßig gekrümmt, sehr spitz, im basalen Teil leicht verdickt.

Länge: ♂ = 3,4—4,1 mm, ♀ = 3,0—3,5 mm.

P. rufifemur n. sp. unterscheidet sich von *P. longicornis* Jak. durch etwas kleinere Gestalt, kürzere Fühler, kleineren Kopf, die dunklen, wenn auch undeutlichen Flecken der Halbdecken und die rot gefärbten Hinterschenkel; von *P. basalis* Reut. durch größere Gestalt, längere Fühler und das hell gefärbte 1. Fühlerglied.

Ich untersuchte 17 ♂♂ und 3 ♀♀ aus Iran: Khuzistan: Shadegan, 1.–10. IV. 1956, 16 ♂♂, 3 ♀♀; Jarrahi-Ufergebiet, 28. III.–6. IV. 1956 (18 km nordöstlich Shadegan), 1 ♂ (RICHTER und SCHÄUFFELE leg.).

Holotypus (Shadegan) und Allotypoid im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, Paratypoiden ebenda und in meiner Sammlung.

3. *Psallopsis similis* n. sp.

Langoval, das ♂ 3,3 ×, das ♀ etwas breiter und 3,1 × so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Hell weißlichgelb oder weißgrün. Dicht mit weißen, krausen, verhältnismäßig langen Haaren bedeckt. Matt, glatt, stets makropter.

Kopf sehr kurz und breit, von vorn gesehen (Fig. 15, oben) 1,4 × so breit wie hoch. Stirn und Stirnswiele gewölbt, durch eine tiefe Furche voneinander getrennt. Scheitel beim ♂ 1,55 ×, beim ♀ 2,2 × so breit wie das rotbraune bis schwarze Auge. Fühler einfarbig hell; 1. Glied kurz und dick; 2. Glied beim ♂ 1,2 ×, beim ♀ 1,0 × so lang wie der Kopf breit ist und 0,93 × (♂) bis 0,74 × (♀) so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,70—0,75 × so lang wie das 2. und etwa doppelt so lang wie das 4.

Pronotum trapezförmig, 1,2 × (♀) bis 1,3 × (♂) so breit wie der Kopf, einfarbig hell. Scutellum gewölbt, ohne Punkte. Halbdecken überall dicht mit feinen schwarzbraunen Punkten bedeckt, nur ein schmaler Streif am Grunde des Cuneus frei von Punkten. Membran weißlich, mit Ausnahme eines Fleckes hinter den Zellen dicht mit kleinen schwärzlichen Flecken bedeckt; ein sehr deutlicher, größerer, runder Fleck hinter der Spitze der Radialader.

Unterseite weißgrün. Der Schnabel überragt die Hinterhüften deutlich, seine Spitze ist schwarz. Beine gelbweiß. Spitze der Schenkel mit feinen braunen Punkten bedeckt. Schienen mit feinen hellen Dornen, die etwa doppelt so lang sind wie die Schiene dick ist und aus feinen grauen Punkten entspringen. Tarsen hell, an den Hintertarsen (Fig. 16, oben) ist das 3. Glied etwas länger als das 2. und etwa doppelt so lang wie das 1. Klauen (Fig. 17, oben) lang, dünn, wenig, aber gleichmäßig gekrümmt, Haftläppchen nicht zu erkennen.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 18, oben) lang und schlank, kegelförmig, mit feinen Haaren, die ziemlich weit voneinander entfernt stehen. Rechter Paramer (Fig. 19, oben) blattartig, gegen die Spitze verjüngt, Hypophysis dick. Linker Paramer (Fig. 20, oben) kopfförmig, Hypophysis lang und dünn, steil aufwärts gerichtet, Sinneshöcker mit gerundeten Höckern. Vesica des Penis (Fig. 22, oben) schlank, klein, S-förmig gekrümmt, distal mit einer feinen Chitinspitze, sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Spitzenteil der Theca (Fig. 21, oben) schlank, gleichmäßig gekrümmt.

Länge: ♂ = 3,3—3,6 mm, ♀ = 3,2—3,5 mm.